

Historie Quickborner Team

Die Geschichte des Quickborner Teams (QT) ist die Geschichte einer erfolgreichen Evolution: in den fast 60 Jahren seines Bestehens hat sich das QT immer wieder neu erfunden.

Im Jahre 1956 wurde in Hamburg die „Velox-Organisation Hermann Dunst GmbH“ gegründet, eine Handelsvertretung des schleswig-holsteinischen Büroausstatters Velox, spezialisiert auf Büroplanung und -organisation. Die Inhaber Eberhard und Wolfgang Schnelle und Hermann Dunst hatten bei Velox erkannt, dass eine bessere Büroausstattung nur dann zu verbesserten Arbeitsplätzen und -ergebnissen führt, wenn die Arbeitsprozesse auch besser organisiert werden. Mit dieser Aufgabe waren jedoch die meisten Unternehmen überfordert – und Berater für Büroplanung und -organisation bis dato unbekannt.

Die Beratungsgruppe löste sich 1960 von den Velox-Werken und entwickelte sich schnell zu Deutschlands maßgeblichem Beratungsunternehmen für Büroplanung und Organisation. Gleich das erste große Beratungsprojekt sorgte für Aufmerksamkeit: Für das neue Verwaltungsgebäude des Pharmakonzerns Boehringer in Mannheim entwickelte das Planungsteam 1960 die erste zukunftsweisende, kommunikationsfreundliche Bürolandschaft – eine Premiere in der deutschen Bürowelt. 1962 zog das schnell wachsende Unternehmen ins schleswig-holsteinische Quickborn, ab 1966 nannten sich die Berater offiziell „Quickborner Team Gesellschaft für Planung und Organisation mbH“.

Zu den namhaften Kunden jener Tage zählten unter anderem die Bertelsmann AG, Osram, Orenstein & Koppel und BASF. Ab Mitte der Sechzigerjahre exportierte das QT sein revolutionäres Konzept der Bürolandschaft als *office landscaping* weit über die Landesgrenzen hinaus. In den USA gab es sein Debüt 1967 mit der Planung der Bürolandschaft bei E.I. DuPont de Nemours & Co. und eröffnete eine US-Dependance in Millburn, NJ. Es folgten Eastman Kodak in Rochester, die Mercedes Benz-Hauptniederlassung in New York und der Neubau des Washingtoner Arbeitsministeriums. Aufträge in Schweden, den Niederlanden, Hongkong und Venezuela (hier wurde 1972 ein weiteres QT-Büro eröffnet) schlossen sich an.

Die Evolution des QT nahm ihren Lauf: Die Bundesregierung betraute es Anfang der Siebzigerjahre mit der Optimierung der Büroorganisation und -prozesse im Bundeskanzleramt. Bei diesem Auftrag kam bereits eine vom QT entwickelte Methode namens Metaplan (Moderation von Entscheidungsprozessen) zum Einsatz, aus der die Gebrüder Schnelle gemeinsam mit Hermann Dunst später ein eigenes Beratungsunternehmen formten. Nach einer Zeit der Koexistenz mit Metaplan in Quickborn zog das QT 1973 nach Hamburg in den Mittelweg. Dort wurde das Konzept des „reversiblen Büros“ entwickelt und statt der Bürolandschaft wurden zunehmend Gebäude mit kleiner strukturierten Büromischformen geplant.

Anfang der Neunzigerjahre schließlich beteiligte sich das QT an der Planung des Regierungsumzuges von Bonn nach Berlin. Im Auftrag der Bundesregierung entwickelte es für diverse Ministerien Belegungs- und Gebäudestudien sowie Flächenbedarfsprogramme, dank derer der Raumbedarf beträchtlich verringert und etwa eine halbe Milliarde Euro eingespart werden konnten.

Mit Neubauprojekten für die VR Leasing in Eschborn und Boehringer in Ingelheim widmete sich das QT in jener Zeit der Weiterentwicklung eines neuen Büroorganisationsprinzips – des

Kombibüros. Weitere bedeutende Neubauprojekte waren der Commerzbank-Tower in Frankfurt sowie die Print Media Academy die Heidelberger Druckmaschinen AG. Seit Beginn der Neunzigerjahre betätigte sich das QT zudem als Pionier bei der Planung und Umsetzung von Desk-Sharing-Konzepten. Für Siemens Nixdorf und Siemens wurden an vielen Standorten moderne Bürokonzepte mit non-territorialen Anteilen umgesetzt. Nach der Jahrtausendwende folgte mit dem standortübergreifenden Flexible Office-Konzept, z.B. für Fujitsu Siemens Computers, ein weiterer Meilenstein bei der Entwicklung neuer Arbeitswelten, der Optimierung von Organisationsstrukturen und des Change Managements.

Die Zeitschrift ARCH schrieb 2007: „Das Quickborner Team gehört zu den wenigen international ausstrahlenden Beiträgen der deutschen Architektur nach dem Zweiten Weltkrieg“.

Standorte:

BERLIN Gutenbergstraße 4, 10587 Berlin, T.: +49 30 – 120 88 642 0
ESSEN Huysenallee 3, 45128 Essen, T.: +49 201 – 874 690 40
HAMBURG Raboisen 38, 20095 Hamburg, T.: +49 40 – 41 44 41
MÜNCHEN Leopoldstraße 28 a, 80802 München, T.: +49 89 – 416 12 12 0

Geschäftsführer: Dr. Sandra Breuer, Oliver A. Dittmar, Dr. Andreas Kleinau, Matthias Pietzcker
Sitz der Gesellschaft: München - Rechtsform: GmbH - Amtsgericht München HRB: 213 469

Weitere Informationen unter www.combine-consulting.com.